

**Summarische Chronick
Oder
Eigentliche Verfassung deß
Ein vnd Dreissig-Jährigen von An-
no 1618. in Teutschland geführten Kriegs-
vnd Friedens-Handlung /
Sampt einem Anhang biß auff
dieses Jahr.**

**Darinn auff einen jeden Tag / Monat und Jahr /
alles was vorgelauffen kürztlich vnd warhafftig
verzeichnet.**



**Summa der bewust Erschlagenen / ist auff das wenigste
gerechnet:
Dreymal hundert / vnd fünff vnd zwanzig
Tausend Mann.**

**Erstlich gedruckt zu Cölln
Bey ANDREAS BINGEN.**

Im Jahr 1650.

Zueignungs-Schrift /

AN

Den Wolgebornen Herrn / H. Otto Christoff / Freyherren von Sparr / auff Brenden / Tieffensee / vnd Liechterfeld etc.

Röm: Kaiserl. Majest: bestelten General-Feldzeugmeister vnd Obristen / auch General Commendanten deß Westphalischen Craises etc.

Meinem gnädigen Herrn.

Gleich wie vor etlichen hundert Jahren ein überauß Kunstreicher vornehmer Geschichtschreiber / einem dapffern tugendsamen Helden / ein mehrers nicht / als eine geringe verächtliche Nußschale anbietend dörffen / ebener Gestalt vnnnd nach Exempel dessen trette ich auch jetzt auch hervor / vnd vnterstehe mich ein kleines vnd solchem vornehmen Helden vngleiches jedoch Summarisches Kriegsbüchlein zu præsentiren: Dann gleichwie in vorgemelten Historischreibers verschenckter Nußschale alle vnnnd jede Bücher deß hochberühmten weltkündigen Homeri von geführten 10. Jährigen Krieg der Griechen gegen die Trojaner begriffen / vnter andern auch die tapfferste Soldaten / als nemblich Hector vnd Achilles sambt deren geübten vnnnd ritterlichen Thaten benennt gewesen / eben also thut sich in gegenwertigem der geführter ein vnnnd dreissig-Jähriger blutiger Krieg im H. Röm: Reich Teutscher Nation vnnnd deme vorgestellte vornehme Häupter vnd Generals-Personen befinden / vnter welchen E. Gn. als ein siegreicher wolgetriebener Held ihre Dapfferkeit vnd Courage nicht ohne deroselben grossen Ruhm jederzeit sattsam erzeigt vnd bewiesen haben. Thue derohalben vnterthänig bitten / es geruhen E. Gn. diese geringe auffgetragene Schalen in Ansehung der darinn verdeckter vnd verborgener Kernen von Ihrem jederzeit bereitwilligsten Diener auff vnd anzunehmen / auch mich deroselben beharrlichen Gnaden vnd Favor fürhin geniessen zu lassen / der ich allstäts verbleibe.

Ihrer Gnaden vnterthäniger ANDREAS BINGEN Buchhändler.

Vorbericht an den Leser.

Ich zweiffele nicht / großgünstiger Leser / es werde dir dieses zusammen gefastes Kriegstractätlein / wegen seiner gewissen Kürze angenehm vnd beliebt seyn / dann alhier alles dir vorgestellt wird / welches männiglich noch vor Augen vnd in frischer Gedächtnus schwebet. Vnd wird also dir mehr auffmerckens / als weitläufftigen Berichts vonnöthen seyn / vale.

Eingang zu der Summarischen Verfassung deß ein vnd dreissig Jährigen Kriegs. ANNO 1618.

Der Anfang alles Vbels pflegt gemeinlich zu seyn die zweyspalt der Religion / oder die Aufflehnung der Vnterthanen gegen ihre Obrigkeit / vnd solches wahr zu machen / bezeigen die rebellirende Hussiten / in der Würcklichkeit / in deme sie (ohnangesehen alles respects, welchen sie Ihrer Kais. Maje. als ihrem rechtmessigen von Gott verordnetem Oberhaupt schuldig waren) Anno 1618. den Grafen Wilhelm Slabata Römischen CammerPräsidenten / Grafen Jaroslau Botzie ReichsMarschallen / vnd Philippum Fabricium Secretarium in dem Prager Schloß auß den Fenstern 40. Ellen hinab in den Graben stürzten thäten / welche dennoch alle drey durch Schickung Gottes bey Leben geblieben. Dieses erregte den Krieg zwischen dem Kaiser Matthias vnd den Böhmen. Kaiserlicher General war Graf Tampier / Böhmischer Graf von Thurn / wie aber die Bömen dem Tampier zu starck kamen / schickte Albertus Ertzhertzog dem

A. 1619.

Ferdinando II. (dann An. 1619. starb Kaiser Matthias ohn Leibserben) welchem Ferdinand in der Cron folgte / den Bucquoy zu hülf / diesem entgegen zuog Graf Ernst von Mansfeld den Böhmen zu / vnd eroberte Pilsen mit Sturm.

28. Aug. wurd von den samptlichen Churfürsten Ferdinandus II. zu Franckfort Röm: Kaiser / vnd von den meisten Böhmischer König erkläret / deme aber

14. Nov.

schnurstracks zu wider / erwehlten die Böhmen Fridericum, Pfaltzgr. bey Rhein / zum Röm: König / vnd verstießen also Ferdinandum, den sie 1617. im Sept. gekrönet hatten. Dieses verursacht einen grossen Krieg / deme sich auch Bethlehem Gabor einflechtete / vnd wegen seiner Mache König in Vngarn benennet wurde. Es halffen auch den Böhmen die Oberösterreicher / die Mährer / die Schlesier / die Laußnitzer / vnd also starck bemannet / belägerten sie Wien nunmehr zum andernmal / vnd wurden von Bucquoy / gleichwie das erstemal abgejaget / in dem er den Mansfelder erstlich bey Nodlitz / zum andern mal bey Langenlois schlug / daß in beyden Treffen bey 2000. blieben.

5. Aug. Wurden die Oberösterreicher / von dem Hertzogen in Bayern / welcher der Catholischen Liga General war / gantz zumalen geschlagen.

3. Sept. Schlug Bucquoy die Bömischen bey Sintzendorff zum drittenmal / vnd blieben bey 500. tod / an Bömischer seiten der General von der Cavalleriea Herr von Felß / vnd auff Kaiserl. seite: General Lient: Cæsari.

9. Octob. Wolte Graf Tampier das Schloß Preßburg erobern / welches mit Bethlehems Völckern besetzt ware / wurde aber vor dem Thor / in deme er die Petarde anzuschlagen gesinnet war / erschossen.

Schlacht am
Weissenberg

8. Novemb. Geschahe die grosse Schlacht auff dem Weissenberg / recht an dem Tage / da durch die gantze Welt das Evangelium gelesen wurde / gebet dem Kayser was deß Kaysers ist / vnd Gott was Gottes ist / vnd blieben der

Böhmischen 9000. die Kaiserischen eroberten 10. grosse Stuck / vnd vngefähr 100. Fähnlein / Graf Pappenheim ist verwundt vnter den Todten gefunden / vnd es verlohrt der Graf Wahl seinen Arm.

12. December.

Nach dieser Schlacht ergab sich gantz Böhmen wider an den Kaiser / ausser Pilsen / welches sich biß 1621. den 1. April erhielt / vnd die Besatzung mit 140000. Reichsth. außgekauft wurde. Es folgte hierauff vnd ergab sich Mähren dem Bucquoy / und Schlesien dem Churf. von Sachsen / so es an Kaisers seiten bielte.

1621.

Verglieche sich die Union mit dem Marquis Spinola.

Den **29. Jan.** ist der Bann wider Pfaltzgraf Friderich / Johan Georg Marggrafen zu Jägerndorff / Fürst Christian von Anhalt / vnd Georg Friderich Grafen von Hohenlohe zu Wien publicirt worden.

19. Jul. Schlug Mansfeld mit dem Tylli bey Weidhausen / bald darauff noch einamal / siegte beydemal / vnd erschlug der Tyllischen 3000.

A. 1622.

Schlug er bey Mingelsheim dem Tylli abermal bey 2000.

Schlacht bey Wimpffen.

27. Apr. Ward solches reuangiret vnd schlug Gen. Tylli dem Marggrafen von Durlach bey Wimpffen 6000 Mann bekame 2000 gefangen / eroberte 38. Metalline Stück / 120 Fänlein / vnd 1500. Bagagtwägen mit Beut beladen.

Im Junio Eroberte Bucquoy Vngarn wider / wurde aber bey Reuhäusel erstochen / durch dessen Todt alles wider an den Bethlehem Gabor kame / er machte aber gleichwol diß Jahr mit dem Kaiser Fried / vnnd begab sich der Vngarischen Cron / dessen Stelle zu ersetzen / kam Hertzog Christian von Braunschweig / eroberte Westphalen.

Im Julio Ergab sich auch die Laußnitz / an den Churfürsten von Sachsen / welches viel mühe kostete / weil sie der Marggraf von Jägerndorff starck beschützte.

Schlacht bey Höchst.

2. Jul. Wurde Hertzog Christian / welcher sich Gottes Freund vnd der Pfaffen Feind nante / von General Tylli / Corduba, vnd Anholt bey Höchst geschlagen / vnd der seinen 6000. ersäuft vnnd erwürget / worunter 2. Graffen / einer von Eber: vnd einer von Löchenstein / hierauff begab sich Hertzog Christian zu dem Mansfeld / bey welchem Köngi Friderich ankommen war / verliessen aber die Vnterpfaltz alle drey / vnd giengen auff der Holländer Begehren auff Bergen ob Soom / solches / weil es Spinola belägert hatte / zu entsetzen: Dieses zu verhindern / legt sich Don Corduba bey Floreach in den Weg / darüber es zum Treffen kam / daß Mansfeld alle Bagagt / Hertzog Christian aber den lincken Arm / vnd beyde in 3000. Mann haben im stich gelassen. Don Corduba fühlet es auch wol / welches hierauß zuerschen war / daß er den Mansfelder Bergen ob Soom zu entsetzen muste ziehen lassen / bliebe also jedem fast 2000 Mann. Nach Entsetzung Bergen ob Soom / wendeten sich Mansfeld vnnd Hertzog Christian nach Ostfrießland vnnd Westphalen / König Friderich aber in Holland.

Ao. 1623

Den 7. Jen. Ist die Kaiserl. proposition zu Regenspurg fürgetragen / vnd den **5. Hornung** Maximilian Hertzog in Bayern an deß Pfaltzgrafen statt zum Churfürsten ernennet vnd investirt worden.

Wurde Hertzog Christian bey Stattlo, Graf von Mansfeld aber bey Frisoit, geschlagen vnd blieben dem Hertzog Christian 2000. dem Grafen von Mansfeld

6. Aug.
6. Decemb.

aber 1000. tod / 9000. wurden gefangen / 75. Fähnlein vnd 12. grosse Stück / so ihnen die Holländer vorgeliehen hatten / seynd im stich gelassen: Diesem nach erhuben sie sich beyde in Holland / Engelland / vnd Franckreich neue Armeen

auffzubringen / vnterdessen fiel Bethlehem Gabor mit vielen Türcken wider in Vngarn / vnd schlugen bey Tyrna den Gen. Caraffa / auch den Marggrafen demontenegro, hungerte den Rest so auß / daß sie fast alle verschmachten musten. Schwerd beantwortete / vnd schlug ihm Esterhasi bey Neutra das gantze

A. 1624.

Türkische Heer. Dieses bewog den Bethlehem Gabor zum andernmal Frieden zu machen / blieben also in diesem Krieg von beyden theilen 9000 todt / vnd nunmehr vermeinte man es würde der Krieg ein end haben / indem deß Kaisers Feinde alle gedämpffet / aber weit gefehlet / es gieng erst recht an / vnd kamen in

1625.

diesem Jahr Hertzog Christian / vnd Graf von Mansfeld wider in Teutschland / hatten eine grosse Armee von allerhand Völckern / verwüsteten das Ertzstift Cöln / thaten aber sonst wenig.

25. Mart. Wolte König auß Dennemarck Christianus IV. auch nit feyren / machte mit dem Nidersächsischen Craiß eine Verbündnus wider die Kayserliche / weilen selbe / wie Er vorwand / so weit vmb sich grieffen / diesem ende Tylli mit dem Wallensteiner commandiret: **Den 20 Julii** stürztet König Christian zu Hammelen vom Wall / mit seinem Pferd in den Graben 29. Schuch hoch / welches vor ein böses omen außgedeutet wurde.

A. 1625.

4. Jul. Vberfiel Tylli die Dänischen bey Hanover / vnd schlug deren bey 300. tod / darunter Hertzog Friderich von Sachsen-Altenburg vnnnd Obertraut waren / welcher letztere sehr betrauret worden.

10. Oct. wurden die Evangelischen auß Oesterreich geschafft / darüber die Bauren zum 2. mal auffstunden / vnd schlugen den Hertzog Adolph von Holstein 1500. Mann / bald drauff schicket der Bayerfürst 6000 Mann auff sie / derer sie wider 3000 erschlugen / daß die Generalen im Hembd entfliehen musten. Abermal schlugen sie in 3. Schiffen 300. Bayrische todt / belagerten Lintz / worüber ihr General ein Hutmacher erschossen wurde / welches sie nur verbitterte / daß sie einen andern General / nemlich einen Schuster erwehlten / Lintz noch einmal angriffen / vnd nunmehr 80000 starck waren / da schickte der Bayerfürst ihnen den Lindlo entgegen / sie schlugen ihn aber dermassen / daß Lintz vnd Wien darob erschracken / vnd diß geschahe den

10. Nov. Sie verloren aber auch 4000 Mann / darzu ihren General / wehlten aber alsbald einen Studenten zum dritten General / welcher sich als ein tapfferer Kerl noch tapfferer machte / sie berufften den Pappenheim zur Schlacht / (dann Pappenheim wurde nach dem Lindlo auff sie zugeschickt) Pappenheim kam / sie schlugen ihm den rechten Flügel / er aber betrog sie mit einem Kriegspossen / vnd schlug ihrer bey 6000. Alles vngeachtet / sambleten sie sich abermals / vnd verlohren den

19. Dito 2000 / da begunten sie etwas zu trauren / ihr Student aber ermahnete sie so / daß sie es noch einmal wagten / Er selbst machte den anfang / vnnnd setzte mit vn glaublicher Dapfferkeit mitten in deß Pappenheimers Heer / daß es sehr gefährlich stunde / wurde aber gefangen / vnd

20. Nov. darauff das gantze Heer geschlagen / welches denn geschehen ist. Wenn sie zum Streit giengen / sungen sie allezeit: Erhalt vns Herr bey deinem Wort / vnd steur etc. Der letzten Erschlagenen sind gewesen 7000.

Schlacht bey
Dessau.

Im Decemb. schlug der Mansfeld mit dem Wallsteiner bey Dessau / vnd verlohrt 3000. Mann / 37. Fähnlein / vnd 17. Stuck.

8. Decemb. wurde Ferdinand III. zum Vngarischen König gekrönet.

Ao. 1626.

Anno 1626. im Jun. fieng Bethlem Gabor den dritten Krieg mit dem Kaiser an /

Wallstein aber den Mansfeld in Vngarn verfolgt / trieb den Bethlehem wider zuruck / daß er also zum drittenmal mit dem Kaiser Frieden machte.

16. Junii starb Hertzog Christian von Braunschweig.

Schlacht bey Lutter

Im Aug. schlug König Christian mit dem Tylli bey Lutter / vnd verlohr 7000. Mann / worunter Philippus Landgraf auß Hessen / Fuchs / der Reuterey bey Lutter General / vnd viel Grosse mehr geblieben sind / 3000 seind gefangen / 30 stück Geschütz / vnd 95. Fähnlein von den Kaiserlichen erobert.

A. 1626.

A. 1627.

Anno 1627. Starb Graf Ernst von Mansfeld in Bosnia / als er auß erheblichen Ursachen dem Krieg abgedancket / vnd nach Venedig zu räisen entschlossen hatte / er starb zwischen zweyen Officirern stehend / bald darauff starb auch zu S. Martin in Vngarn / Johan Ernst / Hertzog von Weimar / welcher des verstorbenen Mansfelds Armee führete / vnd eroberte nun Wallenstein die gantze Schlesien wider / trieb den Mißlau / Holken / Baudis vnd Rantzau nach der Marck / welche sich nach dem Marggrafen von Durlach zogen / vnd giengen miteinander nach Holstein: Hierauff stieß der Tylli zum Wallenstein / vnd folgten ihnen / trieben sie auch ins eusserste von Jütland / bekamen darauff die meisten Völcker in

4. Sept. Jütland gefangen.

18. Oct. Hierauff ergaben sich

14. Novemb. Nyenburg.

21. Bremerverde.

19. Decemb. Wolffbüttel / welche alle mit Dänischen Völkern besetzt waren.

Ao. 1628.

Anno 1628. Gaben sich die Kaiserischen auff die OstSee / namen Pommern vnd Rügen biß auff Stetin vnd Stralsund ein.

7. Mai. eroberten sie auch Stade / vnd schlug dem König in Dennemarck der Wallenstein bey Wolgast 2000 todt.

22. Aug. belägrte drauff Stralsund / hierzwischen nam Tylli / welcher

14. Nov. absonderlich kriegte / Crempen ein / vor Glückstadt aber wolts ihme nicht glücken.

Ao. 1629

Anno 1629. 9. Julii schloß der König in Dennemarck mit dem Kaiser einen ewigen Frieden / hierauff begerten die Catholischen von den Reichsfürsten alle Kirchengüter.

15. Nov. starb Bethlehem Gabor an der Wassersucht.

Ao. 1630.

Anno 1630. wurde Wallenstein auff dem Collegial Tag zu Regenspurg seines Generalats ersetzt / vnd Tylli an seine statt genommen.

24. Jun. kam König Gustavus Adolphus auß Schweden in Pommern / dessen Volck vorher Stralsund / in welcher Belägerung der Kais. 10000. geblieben sind / befreyet hat.

30. Jul. Ergab sich Stetin an den König / welcher nunmehr 33000. starck war / 25000 zu Fuß / vnd 8000 zu Pferde.

Im Aug. Schlugen die Schweden dem Savelli bey Rubnitz 1500. Mann.

Im Sept. Schlugen die Schweden mit den Kaiserl. bey Stetin / vnd blieben beiderseits 1500.

13. Decem. Gieng der König auf Gripshagen / eroberts / vnd schlug 2500. tod / ruckte darauff vor Gartz / die Kaiserl. aber / welche daselbst ihr Läger hatten / entwichen vnd steckten die Stadt in den Brand / vnd erhobens sich eylends nach Franckfort an der Oder / denen der König 24000. starck gefolget / vnd bey Königsberg in der Marck 1000. Craten niedergehauen.

Ao. 1631.

Zu anfang tieses Jahrs hat der Churfürst von Sachsen ein Convent der Protestirenden gegen Leiptzig außgeschrieben / deme dieselbe fast alle beygewohnet / vnd vnangesehen Sie von Kaiserl. Maje. hefftig abgemahnet wurden / ein Schluß gemacht.

9. Mart. Eroberte Tylli NeuBrandenburg / vnnnd erschlug 1000. Schwedische.

3. Apr. Eroberte der König Franckfort an der Oder / vnd erschlug bey 3000. Kaiserl. nam 4000. gefangen.

10. Mai. Eroberten die Kaiserl. Magdenburg / vnd blieben der Magdenburger 30000. durch Schwert / Feuer vnd Wasser / es hat diese Beläg- vnnnd Eroberung den Kaiserl. bey 9000 Mann gekostet.

15. Jun. wurden die vertriebene Hertzogen von Mechelburg / vom König Gustav solenniter wider in ihr Land gesetzt.

Im Julio schlug der König sein Läger bey Werben / vnd erschlug der Kaiserl. Reuter bey Burgstall 1000. Mann / vmb diese zeit schlug Gustav Horn in Schlesien zu Grünberg 400 Kaiserliche.

Den 25. Augusti hat Tylli sich der Stadt Hall vnd Mersenburg / darnach der Stadt Leiptzig bemächtigt.

29. Aug. kam der König nach Wittenberg / allda er über die 24000 starck über die Elbe gangen / vnd sich mit ChurSachsen vnnnd Brandenburg conjungirt hat.

Schlacht bey
Leiptzig.

7. Sept. Geschah die grosse Schlacht bey Leiptzig / allda der Kaiserl. 9000. der Sachsen 2000. der Schweden 1500 erschlagen worden. Den Schweden seind 29. stuck Geschütz / 120. Fähnlein zukommen / Tylli selbst verwundet worden / vnnnd mit Rudolpho Maximiliano Hertzogen von Sachsen / dem Grafen von Pappenheim vnnnd Fürstenberg erstlich nach Halberstadt geflohen.

8. Septemb. verfolgte der König die Kaiserl. traff sie bey Hall an / vnd erschlug ihrer wider bey 3000.

12. dito eroberte der Churfürst Leiptzig wider.

18. dito. Der König Erfurth. Darnach Königshofen vnd Würzburg.

Den 2. Octob. hat die Stadt Würzburg sich ergeben / den 8. eüsdem ist das Schloß mit Sturm erobert worden.

11. Novemb. Der Churfürst zu Sachsen Prag. Darauff folgte Böhmen sambt der Stadt Eger.

Den 17. Novemb. ist der König von Schweden durch Franckfurt am Mayn / mit welcher Stadt er sich vorgehenden Tags vertragen / geritten / hat noch selbige Nacht Höchst in seine Gewalt gebracht.

13. Decemb. Mäntz / Oppenheim / Wakoff / vnd wurden in beyden letzten bey 2000. Kaiserliche ersäuft vnd erschlagen / vnd 20. stuck Geschütz erobert.

24. dito. Eroberte Bannier Magdeburg wider.

A. 1632.

19. Jan. Eroberten die Schweden Wißmar / vnd hieb Obrister Lohausen von der Besatzung / die sich dem Accord nicht gemeß hielt / 500. Mann darnider.

1. Febr. Eroberte Gustavus Horn Bamberg / der Tylli schlug ihn aber bald wider hinauß / vnd erschlug 4000. Schweden.

21. Mart. Kam der König Gustavus in Nürnberg.

28. Mart. Eroberte er Donawerth / vnd schlug der Kais. 800.

5. April kam er über den Lech / schlug wider 1000. vnd verwundet den Tylli / daß er bald darauff in Ingolstadt gestorben.

Den 15. April gieng der König auff Ingolstadt / allda zu recognosciren ihme das Pferd vnterm Leib erschossen worden. Deßgleichen ward Marggraf Christoff von Baden darvor erschossen.

10. April eroberte er Augspurg / hergegen der Bayerfürst

28. dito. Regenspurg / vnd der
4. Maij Walkenstein / Prag / der König aber
27. Lantshut.
14. Maij München / allwo die Burgerschafft sich mit 300000. Reichsthaler
 rantzionirten: vnd schlug der Cantzler Oxenstirn 1500. Spanische bey
15. dito / Lautereck.
16. Erschlugen die Schweden 4000. gewaffnete Bauren bey Bregantz.
 Hat der Churfürst zu Trier den Frantzosen die Vestung Ehrnbreitstein
 eingeraumbt.
6. Jun. Erschlug der Oberste Degenfeld 600. Kaiserl. bey Düttlingen.
Den 21. Jun. haben die Schwedischen Coblentz eingenommen / wie auch
 Montebaur / Engers / Laenstein / Oberwesel / Boppart den Frantzosen
 eingeraumbt.
8. Jul. kam der König Gustavus wider vor Nürnberg / verstärckt sich daselbsten
 in 75000. weilen Wallenstein / der nun wider Generalissimus worden war / auch
 der Bayerfürst eben so starck da lagen / die Stadt zu belägern.
10. dito wurden die Schwedischen von den Kaiserischen 200. hergegen den
 Kaiserlichen von den Schweden bey Weissenburg 600. erschlagen / vnnd ihr
 Oberster Sparr gefangen.
Den 10. Aug. ist Trier nach etlicher Tag Belägerung den Frantzosen übergeben.
24. Aug. griff der König den Wallenstein in seinem starcken Läger an / beschoß
 es mit 60. Stucken / vnd bliebe beyderseits viel Volcks / der König verlohr 4000.
 Mann / die Kaiserl. 2000. General Bannier ward verwundet / General
 TorstenSohn gefangen / Graf Fugger / vnd General Caraffa blieben tod.
28. Sept. zog der König von Nürnberg auff / vnd kam nach vielem Vmbweg mit
 dem Wallenstein / der dem Sachsen ins Land gefallen war / den

Schlacht bey Lützen **16. Nov.** bey Lützen zu schlagen / da er dann bald im Anfang geblieben /
 Hertzog Bernhard aber erhielt die Victori / vnd erschlug der Kaiserl. 9000 /
 worunter Pappenheim gewesen / vnd der Abbt von Fuld / auff beyden seiten
 seind fast alle Obr. vnd Gen. verwundet worden / die Kais. erhielten 60. Fähnlein.
26. Nov. ergab sich auch Franckenthal an die Schwedische.
28. Nov. eroberte Gustav Horn Benfelden / vnd schlug der Rheingraf der
 Kaiserischen bey Brysach 600.
27. dito. erschlug der Pfaltzgraf von Birckenfeld der Bayerischen bey Landshut
 600.
Den 28. Dec. 1632. ward General Baudis von den Cöllnischen auß Deutz
 getrieben.
29. dito starb König Friderich von Böhmen in Mäintz.

A. 1633.

3. Jan. erschlug der Rheingraf im Sundgau 2000. gewaffnete Bauren / vnd
 Pfaltzgraf von Birckenfeld 1100. Lothringische / den
18. dito bey Heidelberg / welches er eroberte.
28. Jun. erschlugen die Lüneburgischen der Kaiserischen bey Hammeln 7000.
 Mann / worunter ihr Haupt Merode gewesen / verlohren alle Kriegsrüstung vnd
 Geschütz vnd 70 Fähnlein.
19. Julii eroberte die Lünenburger Hammeln / Feldmarschall Kniphausen
2. Sept. Osnabruck / vnd das gantze Stifft.
28. dito ist der junge Printz von Dennemarck in Schlesien erschossen worden.
18. Oct. wurden der Schweden von Wallenstein bey Steinau 2000. nidergemacht
 / Graf von Thurn vnd General Dubald gefangen.
20. dito hieben die Sachsen vnd Brandenburger bey Strelen 500. Croaten / vnd

bey Crota 1000. Polacken darnider.

4. Nov. eroberte Hertzog Bernhard Regenspurg / hauete

20. dito bey Straubingen 2000. gewaffnete Bauren darnider.

Anno 1634.

Im Jan. schlugen die Schweden 300. Kaiserl. bey Eichstät / vnd hieben die Obriste / Rosa vnd Karff bey Eger 500. Croaten tod.

25. Febr. ist der Generalissimus Hertzog von Fridland sambt den Grafen Teretzky vnd Kintzky in Eger vom Gordan vmb Leben gebracht worden.

Nun wird Ferdinandus III. Generalissimus.

25. Maj erschlugen die Sachsen der Kaiserischen bey Lignitz 4000.

14. Jun. belägrte Ferdinandus III. Regenspurg / lag 6. Wochen davor / gewan es endlich mit Accord / vnd kostete ihn diese Belägerung 14000. Mann / dann ihme 8000. erschlagen worden / 6000. gestorben vnd verlauffen.

10. Jul. eroberte Hertzog Bernhard Landshut wider / vnd schlug in der Stadt 1000. Mann darnider / General Altringer wolte der Stadt zu Hülff kommen / wurde aber auff der Brück daselbst erschossen.

6. dito gieng Regenspurg über / die Belägerten haben nicht mehr als 465. Außfäll gethan / ihr Commendant war Gen. Major Lars Kagge, ein tapfferer Soldat / haben auch nicht mehr als 7. General-Sturm abgeschlagen / endlich gebracht es ihnen an Pulver.

18. dito verließ Gen. Bannier Prag / welches er mit den Chur-Sächsischen vnd Brandenburgischen belägrt hatte / vnd erschlug Gen. Stalhanß bey Brandeiß 400. Croaten.

Nun versambleten sich etliche Evangel. Armeen im Reich / vnd wolten Nördlingen / welches die Kais. belägrt hatten / entsetzen / darüber

17. dito es zu einer grausamen Schlacht kame / vnd blieben der Schwedischen 12000. Mann / 6000. wurden gefangen / darunter gewesen / Feldmarschall Gustav Horn / Graf Cratz / Gen. Major Roßstein / Gen. M. Schaffelitzky / vnd andere 14. Obristen. Der vornembsten / so erschlagen / waren / ein junger Marggraf von Anspach / ein Herr von Zerotin / Obr. Weitberger / vnd andere mehr. Es wurden bekommen 80. Stucke / 10000. Pferde / 4000. Wagen / 300. Fähnlein / Auff Kais. Seiten sollen kaum 1200. geblieben seyn. Hierauff muste Bannier in das Reich / vnd wurde Hertzog Bernhard auß Franckreich verstärcket. Diese Niederlag erregte am Rhein / Neccar vnd Mayn einen erbärmlichen Jammer.

7. Oct. eroberte der Rheingraf Philipsburg / vnd erschlug 1500. Kaiserische / starb aber bald darauff / wie auch Gen. Dubald.

12. dito schlug General Hatzfeld / der Hessen vnd Lüneburger bey Hirschfeld 1500.

Ao. 1635.

20. Majj.

Wurde der Prager Fried geschlossen / über welchem ChurSachsen / ChurBrandenburg / Hertzog Wilhelm von Weymar / vnd Hertzog Georg von Lünenburg / mit den Schweden in Feindschafft gerathen / vnd verstärckt sich Bannier in 24000. Mann.

7. Jan. schlug der Hertzog von Rohan der Kais. vnd Spanischen im Lobinger Thal 1400. hernach bey Metz an der Addua 3000.

20. Oct. widerumb 2000. am Wormbser Passe / abermals

31. dito bey Morbegno 3000. welches zu Mailand vnd Antorff schlechte FreudenFeuer gab.

2. Nov. erschlug Gen. Bannier der Sächsischen bey Dömitz 2000.

17. Dec. bey Kiritz 700. Mann.

18. dito erschlug der Hessische Gen: Melander 1000. Ligistische bey Rehven.

19. **dito** schlug Bannier abermal 200. Sächsische bey Sandau.

21. eroberte er die Stadt Havelberg mit Sturm.

A. 1636.

10. **Jan.** eroberte er Barby auch mit Sturm / wo er den Obr. Mitzloff fieng / vnd in Finland schickete.

23. **Febr.** schlug Baudiß / Sächs. Gen. Leut. der Banniertschen 200.

22. **Mart.** schlugen die Banniertschen der Sächsischen 300.

3. **Jul.** eroberten die Sächsischen die Stadt Magdeburg / hergegen schlugen die Schwed: wider 400. Sächsische / auff dem Paß Wolffshagen.

Schlacht bey Wittstock.

24. **Sept.** Hierauff erfolgte die grosse Schlacht bey Wittstock / da die Schwedische der Kaiserischen vnd Sächsischen 7000. erschlagen haben.

3. **Oct.** schlug Hertzog Bernhard in Burgund dem Gallas 1800. Mann.

12. **dito** eroberte Bannier die Werber Schantz wider / zoge darauff in 30000. starck auff Erffurt / vnd von dannen zu Ende deß Jahrs vor Leiptzig.

A. 1637.

Verfolgte etliche Sächsische Regimente / biß gen Torgau / beschoß Torgau / eroberte es / vnd name darinnen alle Sächsische / mit 25. Estantarten vnd Fahnen gefangen / zoge darauff wider vor Leiptzig / vnd wolte es stürmen /

6. **Febr.** bekam aber Zeitung / daß die gantze Kais. Armee / die Stadt zu entsetzen / in der Nähe wäre / verließ derowegen die Stadt / vnd reterirte sich nach Torgau / wurde aber alhier von 95000. eingeschlossen.

A. 1637.

Den 25. **Febr.** starb Ferdinandus II. zu Wien im 59. Jahr seines Alters.

24. **Jun.** schlugen die Weymarischen in Burgund / bey Bysantz / 1800. Lothringische.

18. **Jul.** brach Bannier von Torgau auff / vnd war nun kaum 11000. starck / es folgten ihme 12000. Croaten / vnd hieben ihme 600. nider / er erhieb hergegen ihnen bey Landsberg 1000. Mann.

26. **Jul.** conjungirte er sich mit Feldmarschall Wrangel in 20000. zu Neustadt / es kame ihme auch ein neuer Succurs auß Schweden 10000. starck / musten aber alle sich in der Insul Wollin reteriren. Nunmehr solte man gemeinet haben / die Schweden würden zu wenig Schiffe finden / über die See zu fliegen / aber es kame viel anders / die Kaiserische wurden in dem verdorbenen Pommern durch Hunger / Kälte vnd Kranckheiten geschwächt / daß sie sich auß Pommern erheben musten.

A. 1638.

6. **Jan.** beschoß Hertzog Bernhard Rheinfeld / Jean de Werth entsetzet es / vnd thate den Weimarischen etwas Schaden / wie dann Gen. Leut. Rheingraf geblieben / Obr. Erlach vnd Canoffsky gefangen worden / Hertzog Bernhard brachte es ihm wider ein / erschlug ihme zu Rotenhauß 300. hernach 1500. Mann / vnd wurde Jean de Werth, Savelli, Enckefort, Sperreuter / Graf von Fürstenberg / 4. Obriste / 1800. Knecht / vnd 1200. Einspänniger gefangen / welches bald bey Rheinfeld geschehen.

4. **Mart.** eroberten die Brandenburger die Stadt Gartz / vnd hieben 200. Schweden darnider / jetzund bekam der Bannier 1400. Mann zum Succurs auß Schweden / 71. Stuck / 24. halbe Cartaunen / Proviant vnd Munitio, erstreckte sich also seine Macht zu Felde wider auff 25000. Mann / vnd 130. Stucke / hierauff zoge er durch Stetin / hielt Bettag / vnd gieng mit erschrecklicher Furi

A. 1638.

15. **Julii** auff Gartz / eroberte es mit Sturm / vnd hiebe in 300. Brandenburgische darnider / schleiffte darauff die Stadt.

Es sahen die Kaiserische vnd Schwedische einander eine geraume Zeit an / die Kais. wolten den Bannier gantz vertilgen / er aber wolte nicht weichen / endlich schlug Bannier die Sächsischen zwischen Dömitz vnd Lentzen / daß ihrer 2400.

todt blieben / die Kaiserische wolten ihnen helffen / verrlohren aber auch 100. Courassirer / wie auch baldd darauff zu Perleberg 300. Dieses trieb den General Gallas / daß er auffbrach / vnd über die Elbe auff Salzwedel gieng.

29. Julii schlug Hertzog Bernhard den Gen. Götzen bey Wittenweyer / der Brysach / welches er belägert hatte / entsetzen wolte / vnd blieben der Kaiserischen 1500. todt / worunter 7. Obriste gewesen / bald darauff schlug General Major Rosa dem Gen. M. Horst noch 200. todt.

4. Octob. Wider schlug Hertzog Bernhard den Lothringer / welcher Brysach auch entsetzen wollen / auff dem Ochsenfeld / vnnd erschlug ihm bey 1000. Mann / Er Hertzog von Lothringen war kümmerlich entkommen / sein Vetter Bassompier wurde mit drey Obristen gefangen.

14. Oct. schlug Hertzog Bernhard den Götzen noch einmal vor Brysach / vnd erschlug ihm 1000. Mann / darbey 3. Obristen / vnd 5. Capitain gefangen worden.

1638.

Den 17. Oct. hat Gen. Hatzfeld die Schwedis. Pfaltzgräfische bey Lemgaw geschlagen / der junge Pfaltzgraf Robertus wurde gefangen / Carolus Ludovicus vnd der Schwedische General King flohen auff Minden / es blieben auff 2000. tod / die Kais. eroberten 343. Fähnlein vnd 18. stuck Geschütz.

19. Dec. eroberte Hertzog Bernhard die grosse Vestung Brysach / da die Belägrte auff das letzt Menschenfleisch gefressen haben.

In VICto fortls CeCIDIt BrIsels AChILLI,
IVngItVr & tanto DIgna pVeLLa VIro.

A. 1639.

11. Jan. erhube sich General Bannier über die Elbe / bey Lauenburg.

1. Febr. machte sich General Major Pful an Garleben / da der junge Helm Wrangel lag / welcher mit 300. Reutern zu den Schweden fiel / vnd ihnen biß an sein End tapffere Dienste thate.

3. Mart. schlug Gen. Major Pful vnd Helm Wrangel dem Feldzeugmeister Salis bey Elsterberg 600. Mann / vnd namen ihn mit 2. Obristen vnd 600. Knechten gefangen.

4. Apr. schlug Gen. Major dem Marozin bey Hohenstein / 800. Mann / vnd bekam 2000. Fußvölcker / 30. Estandarten vnd 20. Fahnen gefangen.

23. Apr. eroberte Gen. Bannier Pirna mit Sturm / vnd wurden 500. Personen / Soldaten vnd Burger getödet / trachtete darauff in Böhmen / die Kaiserl. aber zohen wider ihn 7000. starck.

19. Maj. ruckte Gen. Bannier vor Prag / vnnd schlug den Gen. HofKirch 600. Mann / vnd bekam auch 20. Estandarten.

2. Julii schlug Obr. Münchhausen an den Mährischen Gräntzen 400. Kaiserl. Jetzund kam wider ein Succurs auß Schweden 8400. starck.

8. Jul. starb Hertzog Bernhard zu Neuenburg am Rhein.

16. dito wurde der Vngarische Feldmarschall Palsi mit 100. Mann von den Schwedischen erlegt.

2. Aug. Kamen die Schweden vor Prix / begehrten Proviand / die Prixer aber sagten: Prix gibt euch nichts / da sagten die Schweden / Prix / werde nichts / vnd satzten es in die Asche.

10. Octob. erschlug Obr. Schlang 300. Kais. bey Luditz.

21. dito legte sich Gen. Bannier dicht vor Prag / versuchend / ob er die Kais. zur Schlacht bringen möchte / eroberte auch die Sternschantz / daß die Kais. in Prag wichen / schoß auch 5. Kugeln durchs Schloß / dergegen erschossen die Kais. dem Bannier 2. Obristen an seiner Tafel mit Stuckkugeln.

19. dito Hub er die Belägerung auff / vnd gieng auff Brandeiß.

26. Nov. Hieb Gen. Gleen bey Walloff 150. Weymarische darnider / vnnd fieng 850.

A. 1640.

Schlug der Obr. Schlang den Kais. in Böhmen 900. vnd nahm auch so viel gefangen / wie er dann auch 60. Officirer an den Gen. Bannier geliefert hat.

14. Apr. schlugen die Kais. der Schweden im Voitland 700. tod.

17. Apr. kamen die Kais. nach Salfeld 70000. starck / General Bannier aber war nicht stärker als 36000. womit er doch die Kais. auffgehalten / vnd sich ihrer erwehrt / verstärckt sich aber bald darauff mit den Weymar: vnd Frantzös. Lüneburgischen vnd Hessischen auff

8. Maj. 56000. stunden beyde Theil bey Salfeld in voller Schlachtordnung gegeneinander / lieff aber beyderseits ohne sonderliche Stöß ab.

11. Maij ließ Bannier das Kais. Läger von vier Batterien beschiessen / daß dieselben ihre Zelten zum andernmal verändern musten / endlich thaten sie ein Treffen darinnen von beiden Theilen 3000. Mann geblieben.

13. dito. wolte Piccolomini / der nun Kais. Feldherr war / die Schweden mit 8. starcken Hauffen überfallen / verlohr aber 300. Mann / vnnd that schlechten Schaden

18. dito. wurd auff 4. Stund ein Stillstand gemacht / die Gefangene außzuwechseln in welchem sich Bannier vnd Piccolomini offt gegeneinander haben sehen lassen.

6. Jun. brachen die Schweden auff / vnd zogen gen Erfurt / denen die Kais. gefolget / weiln vnter den Schwed. Generaln differentien entstanden / dancket Gen. Melander ab / vnd kam Graf von Eberstein an seine Stelle. Es zogen beede Armeen anjetzo hin vnnd her / ohne sonderliche Verrichtungen / als daß ein Theil dar ein Städtlein / das ander dort eins einnam / Proviant zu haben / an welchem sie grossen Mangel hatten.

15. Oct. giengen die Kais. voneinander / Piccolomini in Francken / Hatzfeld in Gülcherland / Wahl in das Ertzstift Cölln / vnd General Gelen an den Rhein / alle in die Winterquartier / hierauff theilten sich die andern auch / die Schwedische in das Stift Quedlinburg / Halberstadt vnd Magdeburg / die Weymarische vnd Frantzösische in die Grafschafft Lohra / Klettenberg vnd Stollberg / die Hessen in OstFrießland vnd Stift Münster / die Lüneburgische in das Hertzogthumb Lüttich / genossen aber solcher nicht lange.

15. Novemb. Erschlug Rosa / Gen. Maj. von den Weymar: dem Breda bey Ziegenhaim 6000.

1. Dec. gieng General Bannier mit der gantzen Armee nach Duderstadt / die Hessen aber blieben in ihren Quartiren still / wie auch die Lüneburgische / Weimar: vnd Frantzös: aber folgten / vnd zogen dieselben mit dem Gen. Bannier nach den Böhmischen Gräntzen / theilten sich / vnd giengen die

An. 1641.

2. Jan. Bannierische in die OberPfaltz / die Weymar: Frantzösische aber in Francken / Gen. M. Pful mit dreyhundert Pferd in Böhmen / vnd brach

3. Jan. in die OberPfaltz zum Bannier / Gen. Major Königsmarck welcher in die OberPfaltz den Vortrab führte / schlug bey Vilbeck 109. Pferd / daß sich die andern nach Amberg reterirten.

12. dito kam Gen. Bannier vor Regenspurg / belegerte vnd beschoß das gantze Röm: Reich auff einmal / denn Ihr Kays: Maj: die Kayserin / Ertzhertzog Leopold / Piccolomini daselbst / vnd aller Reichs-Fürsten Abgesandten hier beysammen gewesen / weil die Donaw gefroren war / setzten sechshundert Pferd hinüber / vnd holeten grosse Beuten.

19. Jan. eroberten die Schweden Cham / vnd giengen die Partheyen biß nach

Deckendorff vnd Passaw / diß alles abzustellen / wurden eilends zwanzig tausend Mann bey Kelheim zusammen geführt / mit welchen Piccolomini wider die Schweden auffgezogen / der den Obersten Schlang / welcher mit 4000. Mann zu Neuburg am Walde lag / beschlossen hat. Obr: Schlang vnterstunde sich dreymal durchzuschlagen / wurde aber / nach dem ihm sechs

11. Mart. hundert Mann geschlagen worden / mit all den jenigen nach Regensburg geführt / wie es dann den Obr: Hecking / Birckenfeld vnd Kinßky / auch dem Marggrafen Carolo Magno nicht besser ergangen ist. Dieses bewog Gen. Bannier / sich eilends auß der Pfaltz zumachen / Gelen / Bornivall vnd Broy meynten ihn zu ereylen / er ist aber entgangen. Wie dieser Verlust bey den Weymar: vnd Frantzösischen erschollen / haben sie sich alsbald wider nach dem Bannier gemacht / daß also die Kays. in ihrem nachsetzen nicht mehr so hitzig waren. Vber diesem Zug fiel Gen. Bannier in ein Fieber / übergab nach dessen überhandnehmung das Commando zu Mörßburg dem Herrn Commissario Adam Pful / einen Teutschen / Herrn G. M. Arffuet Wittenberg einem Finnen / vnd H. G. M. Gustav Wrangel / einem Schweden / biß Herrn G. Feldzeugmeister Leonhard Torstensohn kommen möchte / welcher auch schon hierzu vorgeschlagen war / die Armee zu führen,

12. April. kamen die Kays: mit den Weymarischen bey der Brucken zu Weissenfelß zu schlagen / vnd blieben der Kays. achthundert todt.

10. Maj starb G. Bannier zu Halberstatt / mit betrübnuß der gantzen Armee / vnd wurd in begleitung 200. in Stockholm den 19. Sept. prächtig begraben / diese zeit wurde seine hinderlassene Armee nur 14000. Mann geschätzt / kam derwegen vil Volck wider auß Schweden / solche zuverstärcken / welches Gen. Maj. LarsKag brachte. Nun wolten die Kais. Wolffbüttel / welches die Lüneburger hart mit Wasser geängstiget haben / befreyen / darüber er zum Treffen kam

17. Jun. daß der Kays. 2000. erschlagen vnd gefangen wurden.

16. November Kam General Torstensohn mit 8000. Mann auß Schweden zur Armee / welches den Kays. ein furcht brachte / daß sie sich zu ruck begaben.

A. 1642.

Schlacht bey
Kempen.

7. Jan. gienge die Weymar. Frantzös: vnd Hessische Armee vnter Commando deß Grafen von Eberstein vnd Guebrians / da Rosaden vorzug gehabt / in das Stiff Cölln / schlugen die Kays. bey Kempen an der Tonis Heyd in dem Landwehr 3000. Tod / 4000. wurden gefangen / 146. Fahnen vnd Standarten Pagagi / Stuck vnd alles erobert.

Des andern sind 260 geblieben / 300. Tragoner hatten sich in Dormachen reterirt / wurden aber von den Hessen biß auff die 18. erschlagen / gieng also diese Lamboische Armee gantz zu grund / Lamboy wurde selbst gefangen / vnd nach Vincennes geschickt / wie auch Gen. Merci vnd Comte Ladron. Hierauff folgte Neuß vnd Kempen: auff diesen Sieg hausten sie vber Winter im Stiff Cöln nach ihrem gefallen / biß in den Octob.

13. Febr. wurde dem Obristen Seckendorff zu Saltzwedel der Kopff abgeschlagen / vnd ließ sich diesen Tag ein roth Schwerdt am Himmel sehen.

18. Febr. schlugen die Kays. 400. Finnen / bey Wittenberg / hergegen

20. dito / schlugen die Schweden 700. Kays. bey Halberstatt / hielten darauff einen Bettag / vnd giengen nach der Ober Laußnitz.

7. Apr. Eroberten die Schweden Luckau in der Ober Laußnitz / bald darauff conjungirte sich der Torstensohn / Königsmarck / Stallhansische / vnd den

4. May / Giengen zugleich nach Groß Glogaw / welches sie ohne lange Zeit vnd müh mit Sturm eroberten / vnd von der Besatzung 800. niderhaweten / die 2.

Commendanten vnd 600. gefangen namen / funden auch darinnen 5000. Centner Pulver / 8000. Malter Meels / vnd 3000. gesattelte Pferd / hierauff ist der Gen. Stallhans nach der Laußnitz gangen.

21. dito / Ruckten die Schweden vor Schweinitz / solche zu erhalten / kam Hertzog Frantz Albrecht Kays. Gen. dahin / die Besatzung zu verstärken / diesen traff Gen. Königsmarck bey Zoppen an / vnd scharmützirte mit ihm / biß Gen. Torstensohn auch darzu kam, da hielten sie ein ernstliches Treffen / daß der Kays. 1800. Todt blieben / der General wurde selbst mit 2 Kugeln verwundt / vnd mit Gen. Major Hanau / 4 Obr. vnd 2000. Knecht gefangen / an welchen

10. Jun. Wunden er zu Schweinitz / welches sich den 3. Julij ergab / mit grossem Schmertzen gestorben ist.

11. Jun. Hierauff sind die Schweden vor Neuß geruckt / welches sie mit Sturm erobert / vnd 800. Mann darinnen nidergemacht: Nunmehr hatten die Schweden fast einen vberfluß vnd Zulauff von Volck / waren nun 16000. zu Fuß vnd 9000 zu Pferd.

4. Jul. Eroberten sie Olmütz in Mähren / vnd bekamen daselbst 1800. Centner Pulver / 5000. neue Kleyder / 3000. Musqueten / vnd auff soviel gehörige Rüstung / dabey eine vnglaubliche Summa an Korn vnd Wein / vnd weil bald darauff die Bürger mit dem Official einen Anschlag machten / die Besatzung 3000. starck zu erwürgen / solcher aber verrathen / wurden 24. Burger geköpfft / vnd der Official mit 4. Pferden zerrissen: diesen fortgang der Schwedischen zu hemmen / kam Piccolomini mit 20000. Mann / daß sich der Gen. Torstensohn wider nach der Schlesien begab / vnd nahmen ihm die Kayserischen viel Oerter wider ab / halff aber wenig / vnd machte der Gen. Wrangel grosse Beuten / Torstensohn zog vor Leipzig / den Ort zu belägern / die Kayserischen folgeten solches zu entsetzen / vnd kam es darüber bey dem Dorff Breitenfeld abermals zur grossen Schlacht / vnd schlugen die Schwed: der Kays. 5000. Tod / 4483.

3. Oct. sampt vielen Obristen sind gefangen worden / vnd blieben 46. Stücke / alle Pagagi / neben 90 Fahnen im stich / darauff ruckte Torstensohn /

26. Nov. welcher hier nur 460. Mann verlohren / wider vor Leipzig / welches er mit Accord erobert.

A. 1643.

Im Jan. Belägrte Gen. Torstensohn Freyberg / solches zu entsetzen / zogen die Kays. abermals 14000. starck auff / kommen den

15. Febr. drey Meilen davon an / vnd brachten es dahin / daß die Schweden

17. dito / die Statt / welche schon accordiren wolte / verliessen / vnnd 2000. Mann vermisten.

9. Mart. Giengen die Schweden vber die Elbe / vnd dann auff Bautzen / zwischen Prag vnd Brandeiß / vnd nam jetzund Piccolomini Spanische Dienste an / an dessen stell Gallas wider kommen ist.

9. May geschah die grosse Schlacht bey Rocroy / zwischen den Frantzosen vnd Spanischen / blieben der Spanier 9000. tod.

20. Jul. hieben die Schweden in Mähren von 300. Kayserl. so viel nider / daß ihrer nur 30. davon kamen / so schlug auch Gen. Wittenberg bey Wien 800. newgeworbene: es wurden aber der Schweden an vielen Orten auch viel darnider gemacht.

8. Sept. Erschlugen die Schweden dem Grafen von Buchheim bey Perau 1000. Mann / vnd ist er selbst auff dem 3. Pferd davon kommen / eroberten auch Eulenburg / auff welchem Schloß sie ein Million Goldts gefunden haben / solchen Schatz vnd anders mehr / ließ Gen. Torstensohn auff 40 Wägen wegführen.

15. Oct. ließ sich in Schlesien am Himmel eine grosse Feuerkugel sehen / welche endlich herunter gefallen / vnd sehr geknallet hat.

23. Nov. überfiel Jean de Werth vnd Hatzfeld die Weymar: vnd Frantzösischen bey Düttlingen / erschlug 3000. 4000. wurden gefangen / darunter Gen. Leutenant Rantzau / 4. Marschall vnd 10. Obr. gewesen.

Im Decemb. Jetzund giengen die Schweden wider zurück an die Elbe / vnd kamen in schneller Eyl vnversehens auff Oldenschlo vnd Kiel / drungen auff die Vestung Christian Preiß / vnd eroberten sie mit Sturm / hieben alles nider / was sie drinnen funden / Bredenburg bekamen sie mit List. Es fiel auch Gen. Gustavus Horn / mit 20000 Mann in Schonen / vnd bemächtigte sich vieler Plätz. Vber dieses alles wurden auch zwo Schiff's Armeen in Schweden außgerüstet / den König in Dennemarck zu Wasser zu bekriegen / bey diesem vberzug ersuchte der König den Kayser vmb hülf.

Schlug Gen. Torstensohn zu Coldingen 1500 Dänen in die flucht.

A. 1644.

7. Jan. Schlug General Mortaigne 800. Schnaphanen oder Bawren bey Wonsüssel / welche sich 8000 starck gewaffnet hatten / hergegen wurden der Schweden von den Dänen / in Finen einmal 800. wider 50 darnider gehawen. Es schlug aber Torstensohn der Dänen 600 bey der Mittelfahrer Schantz / vnd nahm 800. gefangen / erobert auch dieselbe Schantz.

27. April / schlug Obrister Dannenberger 900. Dänische / daß ihrer nur 128. davon kamen.

15. Jun. schlugen die Dänen der Schweden in Itzdehoe 300 todt.

29 dito / Fielen die Torstensohnische in Finen / vnd fochten mit den Dänen sehr starck / wo bey der König vnd Torstensohn Persönlich gewesen. Wie sie von einander kamen / giengen die Dänen auff Christian Preiß vnd beschossen die daselbbligende Schwedische Schiff / daß der Admiral Claus Flemming von einem Canon schuß geblieben. Hierauff gieng Torstensohn mit vielem Volck dahin / ihnen den Paß nach der See zu verlegen / bestürmet ihre Schantzen / vnd hieb ihrer 1200. nider.

2. Jul. schlugen die Kays. 1500. von Wallachen todt / welches das blocquirte Olmnitz entsetzen wollen.

29. dito / Kam General Gallas mit 25. Regimenten nach Oldenschlo / dem König zu helffen / eroberte Kiel / vnd schlug alle Schweden daselbsten darnider / hierauff kam er nach Renßburg / woselbst er sich mit den Dänischen conjungiret / dieses trieb den Gen. Torstensoon / daß er sich wider auß Holstein gab / Gustav vnd Helm Wrangel aber blieben so lang in Holstein vnd Jütland / biß es zwischen Schweden vnd Dännemarck zum Frieden kam.

5. Aug. Erschlug der Duc d' Anguin der Bayerischen bey Friedberg 1200. es blieben aber der Frantzösischen nicht viel weniger.

7. Sept. Gieng Gen. Torstensohn bey Bötzenburg vber die Elbe / mit dem sich Gen. Major Königsmarck conjungirte zu Halberstatt / denen General Gallas auß Magdeburg folgete / vnd schlug bey Bernburg sein Läger / er hatte sich sehr geschwächt / daß also der ChurSächsische FeldMarschall Lieutenant Enckefort zu ihm stossen müssen. Dieser Orten hieb der Gen. Major Königsmarck der Kays. 600 darnider / vnd bekam 3000 Pferd / vnd brachte 1000 gefangene in Halberstatt.

13. dito / Geschahe das grosse See-Treffen / zwischen den Schwed: vnd Dänischen / da die Schwedischen vnder Herrn Gustav Wrangel den Sieg erhielten.

11. Novemb. schlug Gen. Torstensohn eine Convoy von 1500. bey Staßfurt / daß

ihrer nur 400. davon kamen / dieses trieb den Gen. Gallas nach Magdeburg / welches Gen. Königsmarck alsobalden belägert / wie Gen. Gallas 12. Regimenter starck vber die Elbe wischte / gieng ihm Gen. Königsmarck mit den Hessen nach / vnd schlug ihm 600. Mann / nam auch den

5. Decemb. Gen. Enckefort 100. Einspänniger vnd 13. Standarten gefangen / worauff sich Gen. Torstensohn nach Begaii begeben / solches beschossen / daß es mit 300. Menschen in einer viertel Stund an 6. Orten im Feuer stunde / zog sich darauff wider in Böhmen / vnd ließ 80. Stuck auff Schlieten vber das Gebürge führen.

A. 1645.
Schlacht bey
Jancau.

Zu anfang dieses Jahrs / eroberte Gen. Königsmarck das Stiff Bremen.

24. Geschah die grosse Schlacht bey Janckau 3. Meilen von Thabor / da Gen. Torstensohn den Sieg abermal erhalten / vnd der Kays. 3000. nidergehauen darunder herr FeldMarschall Götz gewesen / 26. Stuck / 67. Fahnen / FeldMarschall von Gleichen vnd Hatzfeld / Merci vnd Vroy / Zaradetzky / Don Felix vnd Traudisch / welche alle Generalen waren / 7. Obristen / 12. Obriste Lieutenant / sampt 4000. Knechte sind gefangen worden.

11. Mart. Vmb Mitternacht fielen die Schweden den flüchtigen bey Krembs an der Donau ein / vnd hieben wider 2000. darnider / bekamen auch 3000. Pferd / darauff sie Olmnitz entsetzet / Krembs mit Sturm / vnd Stein auff discretion erobert / weßwegen sich viel dem Ragotzi / der 50000. Mann / vnd 100 Stuck ins Feld brachte / conjungirt. Ragotzi aber machte mit dem Kayser wider Fried / die Schwedischen belägerten Brinn / brachten aber 16. Wochen darvor vergebens zu.

4. May schlug Jean de Werch der Weymarischen / Frantzosen bey Herbsthausen in 1000. todt.

2. Jul. geschahe das blutige Treffen bey dem Dorff Allerheim im Rieß / da die Frantzös. Weymar: vnd Hessische der Kais. vnd Bayrischen 1500. Mann erschlagen / vnd 2000. gefangen haben / vnd sind auff Frantzösischer Seiten fast eben so viel tod blieben. Hier haben die Hessischen Reuter grosse Ehr eingelegt.

A. 1646.

Gegend den Frühling theilten sich die Schweden / vnd gieng Gen. Königsmarck in das Ertzstiff Bremen / auff Gen. Melander / der nun wider die Schweden dienete / auff die Action ein wachendes Aug zu haben / die andern aber blieben in Thüringen / den Kays. auffzuvassen / vnd wurden vnder Herrn FeldMarschall Wrangeln (dann Herr Torstensohn hatte nunmehr abgedanckt / vnd Herrn Wrangel sein stelle gelassen) bey Gotha gemustert / Gen. Wittenberg aber gienge mit etlich 1000. in Schlesien / den General Buchheim zu beobachten.

14. August Giengen die Schwed: vnd Frantzösischen / zwischen der Kays. vnd Bayrischen Läger vnd der Statt Franckfurt durch / vnd kamen vor Aschaffenburg / giengen vber die Maynbruck / vnd folgends in Bayrn.

A. 1647.

4. Mart. wurde zwischen den Schwed: Frantzös. vnd Bayrischen ein Stillstand der Waffen gemacht.

15. dito / wurde General Tubadel in Basel begraben.

6. Apr. Gieng Gen. Wrangel vor Schweinfurt / welches er

14. dito / erobert. General Touraine aber gieng nach

21. dito / Maintz / erobert es / vnd hernach Höchst.

Nach eroberung Schweinfurt / gieng Gen. Wrangel vor Eger /

17. Jul. welches er eroberte / vnd inzwischen sich mit Herrn Gen. Wittenberg conjungirt hatte

A. 1648.

Im Febr. giengen die Schwed. vnd Frantzösischen wider nach Bayrn / weil der Churfürst den Stillstand auffgehoben hatte.

28. Febr. starb Christianus IV. König in Dännemarck.

7. May / giengen sie zu Laugingen vber die Donau / darüber es mit den Kays. vnd Chur Bayrischen / anderthalb Meil von Augspurg / zu einem Treffen kam / in welchen der Kays. vnd Chur Bayrischen / neben dem General Melander / 2000 todt geblieben / nach diesem gieng General Königsmarck mit 5. Regimentern wider zuruck / nach der OberrPfaltz.

10. May / starb Vlasislaus IV. König in Poln.

15. dito / wurde zwischen Spanien vnd Holland in Münster der Friede geschlossen

22. May / giengen die Schwed: vnd Frantzösische bey Rhain vber den Lech / in Bayrn / vnd hieben 600. Bayrische todt.

4. Jun. schlug Gen. Lamboy mit den Hessen bey Grevenbrug / vnd wurden ihm der seinigen 1000. der Hessen aber 160 todt geschlagen.

9. Jun. eroberten die Schwedischen Mühlendorff / woselbsten sie vber den Inn trachteten.

16. Julij / in der Nacht eroberte General Königsmarck die Kleine Seiten in Prag / das Schloß / Ratschin / vnd Strohof / name bey 200. Fürstlicher / Gräflicher vnd anderer Herren Standtes Personen gefangen / vnd bekam einen vnglaublichen Schatz an baarschafft.

17. Julij / kame Carl Gustav Pfaltzgraf / Schwedischer Generaliss: mit 8000. Mann auß Schweden / nach Wolgast / vnd nam seinen Weg recta auff Prag.

13. Aug. Eroberte General Wittenberg die Vestung Thabor / ohne Mühe.

23. Sept. gieng Gen. Wittenberg dem Gen. Major Mißling entgegen / welcher Prag entsetzen solte / in meinung ihn zu schlagen / er aber entwich nach er Donau: wie nun Gen. Wittenberg wider zu ruck kehrete / traffe er ohne gefehr nahe bey Budweiß auff Herrn Grafen Buchheim / welcher dem Mißling entgegen wolte / nahm ihm / ohne lösung eines Pistols / 500. Pferde / mit grossem Gelt / gefangen.

3. Octob. fiel Gen. Jean de Werth den Schwedischen bey Dachau ein / vnd erlegte ihnen bey 300. Mann.

15. dito / wurde zwischen dem Röm. Kayser / den Reichs Ständen / denen Cronen Schweden vnd Franckreich / ein ewig geschlossener Friede vnderzeichnet / nach dem man etlich Jahr hero in Münster vnd Oßnabruck darüber tractiret hatte.

A. 1649.

Wurde die sehr mächtige vnd volckreiche Statt Lüttig vom Kays. General Feld-Zeugmeister Herrn Otto Christoff von Sparr / mit Fewr vnd Gewalt zur auffgab gezwungen / darauff folgenden Tag 31. Augusti Ihre Hochfürstl. Durchl. Printz Maximilian Coadjutor triumphirlich ingeholet worden.

**Summa der bewust Erschlagenen / ist auff das
wenigste gerechnet /**

**Dreymalshundert / vnd fünff vnd zwanzig
tausend Mann.**

**INSTRUMENTUM
PACIS.
GERMANO SVECICAE
Quod Articulis
Tot Versiculiscomprehensæ.**

ARTiculis septem & denis Pax Suecica constat.
Primus amicitiae conjungit foedere Partes,
Præteriti immemores vult læsos esse secundus.
Pristina restituit ternus sua jura cuique.
Enumerat quartus speciales restituendos.
In sacris quintus conflara gravamina solvit.
Helvetijs Sextus dat libertatis honorem.
Septimus in foedus Calvinum Pacis adoptat.
Jura Politiae statibus bis quartus adumbrat.
Flori restituit veteri commercia nonus.
Bellorum decimus partitur præmia Suecis.
Brandenburgiaco Undecimus Pomerana resarcit.
Mechlenburgiacis bis senus adempta rependit.
Braunsvvigum decimi demulcent munera terni.
Dat Confessori decimus solatia quartus.
Hassum ter quinto placant, & Cleru & Hassus.
Arma bis octonus fistit pacemque reducit.
Septimus hanc firmat decimus, redditque perennem.

**INSTRUMENTUM
PACIS
GERMANO-GALLICAE.
XIII. ARTICULIS**

Ad Pacem Germano Suecitam relatæ.

ARTiculis quatuor minor est Pax Gallica Sueca.
Nonnihi in rebus varians, ut & ordinererum.
In quatuor primis (nisi quod removetur Ibearus)
Vix est disparitas in re, neque discrepat ordo
Quintus inest quinto Gallorum & septimus uni.
In sexto socijs Gallus dat præmia Cattis,
Helvetijs quod sextus ibi dat septimus isthic,
Nonus & Octavus fimiles sunt prorsus u trisque.
At decimus Gallum plumis Aquilaribus ornat.
Undecimo in partes Galli Pax Itala transit,
Ultimus his illisque fere & penultimus idem est.

CHRONODISTICHA

In subsidium memoriae.

1619.

In obitum D. Mæthice Imp. 1619.

Vera soLI, & soLII Matthias gLorIa Cæsar,
Ossa soLo, & soLIo fLente, CInIsqVe Iacet,

Eodem Anno.

In Ferdinandum II. Rom. Imp. electum.

Pro Voto IMperII nostro FernanDe potIrls:
HIC nobIs Zephyro gratIor AVster erIt.

1620.

In Bohemos á Ferdinando II. Imp. ad Pragam victos.

BIIna trophæa Cano fraCtIS ereCta BoheMIs,
CaVssa hostes Cæsar VICIt, & ense sVos.

1631.

De Cæsareanis propé Lipsiam superatis.

ALtera post nonas septeMbrIs, & aVspICe sVeCo,
ConspeXIIt VICtos LIpsIa Cæsareos.

Eodem Anno.

De morte Tillij supremi sub Bavaro Belli Ducis.

HostILIs It In BoLos, per It aCer TILLIVs arMIs,
AC totIes VICtor, VICtVs ab hoste laCet.

Eodem Anno.

De Victoriæ Nordlingiana, auspicio Ferdinandi III.

VICtor es, & prorsVs Cæsar, DeLeta fVerVnt,
NorDLIngæ á CastrIs Castra SVeCa tVis.

FINIS.

Abschrift von Bernhard Wagner
2016

unter Zugrundelegung von 2 Drucken von 1650. Einmal von Andreas Bingen, digitalisiert von Google und einmal von Peter Aubry, digitalisiert von der Bayerischen Staatsbibliothek. Es handelt sich um den selben Text, der druckbedingt unterschiedliche Seitenwechsel hat. Somit konnte ich aufgetretene Digitalisierungsfehler ausgleichen.